



Hausgottesdienst

Vierter Sonntag der Osterzeit – 25.04.2021

Wenn Kinder mitfeiern



Material:

- eine Figur „Hirte“ (z. B. eine Krippenfigur)
- für jede/n ein Schaf (Plüschtier, Holztier, o.ä.)
- Gestaltungsmaterial für die Umgebung der Schafe:
ein blaues Tuch als Wasser, Blütenblätter aus Filz oder Perlen, einen Stall
aus dem Spielzeugfundus, Bäume, Zaun ...
- Vorbereitet sind ein grünes Tuch als Wiese und die Osterkerze.



Nach den Worten zum Beginn / vor den Christus-Rufen:

Lied:

GL 719 „Du hast uns, Herr, gerufen“

Der Korb mit den Schafen wird reihum weitergereicht und jede/r nimmt ein Schaf heraus.

Alle stellen ihr Schaf vor sich auf das Tuch/den Tisch.

V nimmt den Hirten in die Hand und zeigt ihn.

V: Ein Hirte hütet Tiere, heute noch werden Schafe von Hirten gehütet. Wir hören, welche Aufgaben er hat, was er mit den Schafen alles erlebt hat. Er wandert durch unseren Kreis.

Der Hirte wandert von Hand zu Hand.

Der/Die „Letzte“ stellt ihn in die Mitte.

Die einzelnen Sätze der folgenden Erzählung können auch die Mitfeiernden sprechen, wenn sie den Hirten in den Händen halten.

Erzählung

Der Hirte erzählt:

Ich gehe mit meinen Schafen. Sie gehören zu mir. Ich kenne alle meine Schafe. Ich gehe den Schafen voraus. Ich suche einen sicheren Weg, damit sie sich nicht verletzen. Da muss ich manchmal ganz langsam gehen oder sogar stehen bleiben, um auf meine Schafe zu warten. Ich suche einen guten Futterplatz. Immer bin ich bei meinen Schafen – wenn es regnet, stürmt oder die Sonne scheint. Ich kümmere mich um meine Schafe: wenn sie krank sind, wenn sie sich einen Dorn in ihrem Huf eingetreten haben, wenn sie etwas Falsches gefressen haben. Wenn ich ein Schaf verloren habe, suche ich es. Ich kenne alle meine Schafe. Ich rufe sie beim Namen.

V nimmt den Hirten in die Hand und stellt ihn dann zur Osterkerze.

V: Der Hirte ruft seine Schafe beim Namen, und die Schafe hören auf seine Stimme.

V ruft jede/n einzelne/n beim Namen.

Der/Die Gerufene stellt sein/ihr Schaf zum Hirten

Weiter mit Christus-Rufen





Nach dem Evangelium:

V: Der Hirte sucht für seine Schafe einen guten Platz. Ihr seid eingeladen, den guten Platz für die Tiere mit dem zu gestalten, was die Tiere zum Leben brauchen: Wasser, Kräuter, vielleicht eine Hütte ...

Das Material zum Gestalten wird im Kreis herumgereicht. Beim Bauen schauen alle aufeinander und gestalten die Landschaft um die Schafe gemeinsam.

Wenn die Landschaft fertig gestaltet ist, betrachten wir sie gemeinsam.

Anrufungen

V: Jesus ist dieser Hirte für uns.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

V: Jesus zeigt uns den Weg. Wir dürfen ihm vertrauen.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

V: Jesus ist ganz nah bei uns. Er will wissen, wie es uns geht.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

V: Jesus weiß, wie wir ein glückliches Leben haben können.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

V: Jesus weiß, was uns guttut.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

V: Jesus führt uns zu Gott.

A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!

oder:

GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“





- V: Jesus ist der gute Hirte. Er geht mit uns. Er bleibt bei uns.
- A: Der Herr ist mein Hirte. Halleluja! Es wird mir nichts fehlen. Halleluja!
oder:
GL 322 Kv „Halleluja, Halleluja, Halleluja.“

Weiter mit Glaubensbekenntnis oder Fürbitten



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



4/4
Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Monika Mehringer
Bildnachweis: EJA
UID-Nummer: DE811510756